

# 6 Richtige

Veranstungstipps fürs Wochenende

## Enger Besonderes Konzert



Der Widukindchor Enger lädt zu einem großen Chor- und Orchesterkonzert ein. Es steht unter dem Titel „Das Alexanderfest“. Es geht um den ersten Teil des bisher eher selten aufgeführten Stückes von Georg Friedrich Händel. Mitwirkende sind das Telemann-Collegium und eine Reihe von Solistinnen und Solisten. Die Leitung übernimmt Hans-Martin Kiefer. Im zweiten Teil des Konzertes folgt ein Auszug aus der bekannten Wassermusik von Händel, „Zadok the Priest“ und drei Hymnen von John Rutter.

SAMSTAG, 17 UHR; STIFTSKIRCHE

## Herford Literatur-Gottesdienst



Den Gottesdienst in der Gemeinde St. Marien Stift Berg am Sonntag, 13. November (Volkstrauertag), gestalten das Engeraner Rumpelstilzchen-Literaturprojekt und Pfarrer Matthias Storck. Anlass für die Zusammenarbeit ist die zurzeit in der Kirche im Rahmen des Musikfestivals CANTart gezeigte Ausstellung „Requiem“ des Fotografen Siegfried Baron, die bis zum 3. Dezember zu sehen ist. Der Künstler setzt in der Ausstellung das Deutsche Requiem von Brahms um.

SONNTAG, 10 UHR;  
ST. MARIEN HERFORD

## Löhne Festival für Kreative



Augen können etwas erblicken, Veränderungen wahrnehmen. Es können kurze Momente des Erkennens sein, die schnell wieder vergehen: Augenblicke. Unter diesem Thema steht die nächste Löhner Art, die sich als Plattform für Kreative versteht. Ob Autoren, Musiker oder Künstler: „Jeder hat bei uns die Möglichkeit, seine Kreativität zu präsentieren“, sagt Organisatorin Rosmarie Saaksmeier. Zehn Autoren lesen eigene Texte, Jay Minor sorgt für Musik.

FREITAG, 19.30 UHR;  
STADTBÜCHEREI LÖHNE

## Hiddenhausen Andreas Rebers auf der Bühne



Der aus Fernsehsendungen wie „Neues aus der Anstalt“ bekannte Kabarettist Andreas Rebers bietet als Reverent Rebers dem Publikum Antworten auf drängende Fragen im Schatten des Terrors zwischen Pegida, Antipegida und dem alltäglichen Shopping als Hausmeister des Herrn. Jenseits der handelsüblichen Klischees spielt er ein Programm, das so unverwechselbar sei wie sein Humor und seine Musikalität.

SAMSTAG, 20 UHR;  
AULA DER PALME-GESAMTSCHULE

## Kirchlengern Boogie Woogie-Session



Frank Muschalle, der gebürtige Bündler, ist als Blues- und Boogie-Pianist mittlerweile weltbekannt. Im Programm „Kultur im Forum“ spielt er heute Abend im Forum der Erich-Kästner-Gesamtschule in Kirchlengern. Ihm gegenüber sitzt am zweiten Flügel der ebenfalls international bekannte Jean-Pierre Bertrand. Muschalle ist seit mehr als 20 Jahren auf Tourneen in der ganzen Welt unterwegs.

FREITAG, 20 UHR, ERICH-KÄSTNER-GESAMTSCHULE KIRCHLENGERN

## Löhne Café-Konzert mit dem Musikkorps



Das Musikkorps der Stadt Löhne freut sich auf sein traditionelles Café-Konzert unter der Leitung von Gerhard Sowa. Alle Zuschauer erwartet in herblicher Atmosphäre, neben stimmungsvoller Blasmusik frischer Kuchen und heißer Kaffee. Karten sind beim Kulturamt Löhne, den Mitgliedern des Orchesters und natürlich auch an der Abendkasse zu erhalten.

SONNTAG, 15 UHR;  
WERRETALHALLE LÖHNE



Gruppengespräch für die Kamera: Die Frauen vom Netzwerk Frauen und Arbeitspolitik sind bald bei Frau TV zu sehen.

FOTO: SCHOLZ

## Fernsehbeitrag zur Frauenarmut

Ein Team von Frau TV hat im Kreishaus gedreht. Der Film wird Anfang Dezember im Fernsehen gesendet und ist Teil einer ganzen Serie zum Thema „Frauenarmut“. Vorgestellt wird das kreisweite Netzwerk Frauen und Arbeitspolitik – diesem Netzwerk gehören unter anderem alle Gleichstellungsbeauf-

tragten der Kommunen und des Kreises an. Im Film wird das Engagement der Netzwerk-Frauen rund um den Mini-Job thematisiert.

Anfang des Jahres haben die Frauen gefordert, Minijobs abzuschaffen.

Das Kamerateam hat eine Sitzung der Arbeitsgruppe gefilmt und erste Inter-

views geführt. Ende November ist ein zweiter Drehtag angesetzt. Die Netzwerkfrauen werden dann von dem Fernseherteam auf ihrer Berlinreise begleitet – dort treffen sie auf den SPD-Bundestagsabgeordneten Stefan Schwartze und die parlamentarische Staatssekretärin Elke Ferner.

## Pflegefamilien gesucht

AWO-Pflegekinderdienst im Kreis Herford: Offenheit und Kooperationsbereitschaft sind die wichtigsten Voraussetzungen

Überforderung oder Krankheit der Eltern, Vernachlässigung oder Misshandlung: Diese und andere Gründe können dafür sprechen, dass ein Kind – zumindest zeitweise – nicht in seiner leiblichen Familie leben kann. In solchen Fällen ist oft schnelle Hilfe von jetzt auf gleich nötig.

„Manchmal müssen wir ein Kind binnen weniger Stunden in einer Pflegefamilie unterbringen“, berichtet Bärbel Bremann, die den Pflegekinderdienst der Arbeiterwohlfahrt (AWO) im Kreis Herford leitet. Sogenannte Bereitschaftspflegefamilien übernehmen dann für einen begrenzten Zeitraum die Betreuung und Erziehung, bis für das betreffende Kind oder den betreffenden Jugendlichen eine verlässliche Zukunftsperspektive geklärt ist.

Um spontan auf akute Not-situationen reagieren zu können, braucht der Pflegekinderdienst einen gewissen Pool an unterschiedlichen Familien, die bereit sind, kurzfristig einzuspringen und ein Kind bei sich aufzunehmen. „Das

Spektrum der Fälle ist groß. Vom Säugling bis zum fast erwachsenen Jugendlichen“, erläutert Bremann. Auch die Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge sei nach wie vor ein Thema, berichtet die Diplom-Sozialpädagogin.

„Die eigenen Kinder der Pflegefamilie sollten schon eine gewisse Selbstständigkeit haben und älter als sechs Jahre sein“, erläutert sie. „Bestenfalls ist das Pflegekind das jüngste Kind innerhalb einer Familie.“ Auch kinderlose Paare können sich als Bereit-

schaftspflegefamilie bewerben. „Der eigene Kinderwunsch sollte dafür jedoch nicht die Motivation sein“, betont die Pädagogin und weist darauf hin, dass die Betreuung eines Pflegekindes „anstrengende Arbeit“ sein könne.

Die Pflegeeltern erhielten jedoch zahlreiche Hilfestellungen vom Team des Pflegekinderdienstes und vom Jugendamt. „Regelmäßige Fortbildungen und Treffen mit Gelegenheit zu Austausch und Reflexion sind ein fester Bestandteil unserer Arbeit“, berichtet Bremann, die das fünfköpfige AWO-Team leitet.

Wer Interesse hat, einen jungen Menschen dauerhaft oder kurzfristig bei sich aufzunehmen, kann über die Möglichkeiten dazu beim Informationsabend des AWO-Pflegekinderdienstes am Donnerstag, 24. November, um 19.30 Uhr mehr erfahren. Die Veranstaltung ist im AWO Begegnungszentrum Oetinghausen an der Eilshäuser Straße 32. Infos unter Tel. (05221) 2769970 sowie [www.awo-pflegekinderdienst.de](http://www.awo-pflegekinderdienst.de).

radio  
HERFORD

94.9 | 97.7

Telefon: 05221/18000  
[www.radioherford.de](http://www.radioherford.de)  
[info@radioherford.de](mailto:info@radioherford.de)



Kennen Sie MIC Deal? Der 24-jährige Michael Wilson aus Herford hat nicht nur hier Fans, sondern auch in den USA. Gerade ist er dabei, sein neues Album zu produzieren, das im Januar nächsten Jahres erscheinen soll. Wie Michael zum Rappen gekommen ist und was er bei seinen Auftritten erlebt, hören Sie ab 10 Uhr bei Oli Tölke.



## Fortbildung: Sport für Hochbetagte

Am Samstag, 12. November, bietet das Sportbildungswerk eine Fortbildung zur Sitzgymnastik für Hochbetagte in der Grundschule Radewig in Herford an. Der Lehrgang wendet sich an alle, die mit älteren Menschen arbeiten und mit Bewegungsprogrammen die Mobilität und Flexibilität fördern und erhalten wollen. Das Seminar bietet die Erarbeitung eines Übungskataloges sowie Gestaltung von Übungseinheiten. Lehrgangszeit ist Samstags 10 bis 17 Uhr. Infos: Tel. (05221) 131435; [www.sportangebote-herford.de](http://www.sportangebote-herford.de)

## Jäger wollen nicht locker lassen

Aussprache: FDP und Hegering Vlotho üben Kritik am Jagdgesetz und wollen weiterhin dagegen angehen

Rot-Grün auf den Weg gebrachte neue Recht gilt. Wir werden aber nicht lockerlassen“, sagte Neddermann. Er verwies auf die jüngst überreichten rund 118.000 Protest-Unterschriften gegen das Gesetz, das „ideologisch geprägt und eigentumschädlich“ sei. Es richte sich gegen die „bewährte jagdliche Praxis“.

Die Liberalen sagten der Jägerschaft in Stadt und Kreis ihre Unterstützung zu. Stephen Paul, FDP-Kreisvorsitzender und Landtagskandidat, kritisierte, dass die rot-grüne Landesregierung mit den Neuregelungen die Tradition und Verdienste der Jägerschaft für

den Natur- und Artenschutz grundsätzlich in Frage stelle. Er erinnerte an die eindrucksvolle Demonstration von 15.000 Jägern vor dem Düsseldorfer Landtag gegen überbordende Bürokratie.

Auch der Vlothoer Ortsvorsitzende Siegfried Mühlweg zeigte „volles Verständnis“ für den Unmut der Jäger. Das Gesetzeswerk sei kein Beitrag zum Tierschutz und müsse nach der NRW-Landtagswahl 2017 „kassiert“ werden. Menschen, die sich ehrenamtlich für den Natur- und Umweltschutz einsetzen, die der Polizei regelmäßig bei Wildunfällen helfen, würden von Rot-Grün gegängelt.